

Jahresbericht
von
Lesewelt Berlin e. V.
für
das Jahr 2019



Der Verein

Lesewelt Berlin e.V. wurde im Jahr 2000 als Lesewelt e. V. gegründet und organisiert seitdem Vorlesestunden für Kinder in öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken und Kitas in Berlin. Seit nunmehr 19 Jahren lesen ehrenamtliche Lesewelt-Vorleserinnen und Vorleser Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren vor. Im Jahr 2019 waren mehr als 120 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser in 31 Lesewelt-Vorleseorten in acht Berliner Bezirken Woche für Woche im Einsatz. Hauptzielgruppe sind Kinder aus bildungsfernen Familien und/oder aus Familien mit Migrationshintergrund. Ziel ist bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken, sie beim Lesenlernen zu unterstützen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Auszeichnungen

Im Jahr 2019 wurde der avj-medienpreis zum achten Mal auf der Leipziger Buchmesse vergeben. Neben dem Preis für Journalisten gab es erstmals auch den Sonderpreis Leseförderung, mit dem Menschen oder Organisationen geehrt werden, die im direkten Austausch Kinder- und Jugendbücher an die Leser bringen. Aus den zahlreichen Nominierungen durch die Pressesprecher der Mitgliedsverlage fiel die Wahl auf Lesewelt Berlin e.V., dessen Vertreterinnen den Preis am 22. März 2019 auf der Leipziger Buchmesse persönlich entgegen nahmen. „Auch wenn der Preis nicht dotiert ist, freuen wir uns riesig über diese Auszeichnung durch die führenden Kinderbuchverlage in Deutschland“, sagte Lesewelt-Vorstand Ursula Frommholz. „Es zeigt, dass Lesewelt Berlin e.V. in viele Richtungen wirkt. Der Verein fördert nicht nur das Lesen, er bündelt auch ehrenamtliches Engagement und setzt sich darüber hinaus für das Kulturgut Buch ein. Wir sind stolz und glücklich diesen Preis gleich beim ersten Mal gewonnen zu haben.“

Am 29. November 2019 erhielt Lesewelt Berlin e.V. den mit 5.000 Euro dotierten Stiftungspreis der Town & Country Stiftung. Überreicht wurde der Preis an Vorstand Ursula Frommholz und Kassenwart Claudia Rehfeld auf einer feierlichen Gala im Erfurter Kaisersaal. Zuvor hatte das Stifterehepaar Gabriele und Jürgen Dawo zu zwei interessanten Seminartagen nach Erfurt eingeladen. Lesewelt Berlin e.V. gehörte zu den 16 herausragenden Projekten, die sich für körperlich, geistig und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen und dafür den Stiftungspreis der Town & Country Stiftung entgegennehmen durften. Das Projekt Lesewelt-Schultütenaktion wurde aus mehr als 600 Projekten ausgewählt und hat das Bundesland Berlin vertreten.

Lesewelt-Vorlesestunden

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 1.079 Vorlesestunden statt, in denen 7.147 Besucher im Alter von vier bis zwölf Jahren gezählt wurden. An die Kinder, die mindestens zehn Mal an einer Vorlesestunde teilgenommen haben, wurden 424 Kinderbücher verschenkt.

Die meisten Besucher kamen in die Lesewelt-Vorlesestunde der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek. Dort wurden 470 Besucher gezählt. Auf dem zweiten Platz landete die Schillerbibliothek in Mitte mit 422 Besuchern. Die Gottfried-Benn-Bibliothek in Zehlendorf folgte mit 377 Besuchern auf Platz 3, dicht gefolgt von der Ingeborg-Bachmann-Bibliothek in Charlottenburg mit 364 Besuchern. Aber auch in allen anderen Bibliotheken und Kitas haben wieder viele Kinder die Freude am Lesen entdeckt.



Lesewelt-Schultütenaktion

Dank Unterstützung der Deutsche Wohnen SE konnte auch 2019 die Lesewelt-Schultütenaktion in der ersten Februarwoche starten. Direkt nach den Winterferien ging es für alle Kinder, die im Sommer eingeschult wurden, mit dem Sammeln von Stempeln los! Bis zum 15. Juni konnten sich wieder alle Kinder, die im Sommer eingeschult wurden, mit dem Besuch von zehn Vorlesestunden ihre eigene Schultüte „erlesen“. Zum Abschluss trafen sich die teilnehmenden Kinder samt Eltern zum Basteln in der Turmstraße 75 und zauberten bunte, reich geschmückte Schultüten. Kinder und Eltern wurden beim Basteln von ehrenamtlichen Lesewelt-Vorleserinnen unterstützt. Am Ende des Tages wurden die verzierten Schultüten von Lesewelt Berlin e.V. mit einem Schulstarterpaket, bestehend aus nützlichen Sachen für Erstklässler, gefüllt und feierlich an die Kinder ausgegeben. Die Freude bei Kindern und Eltern war riesengroß. Besser kann die Schulzeit gar nicht beginnen!

Kamishibai

Im ersten Halbjahr 2019 wurde die Kooperation von Lesewelt Berlin e.V. und der Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf fortgesetzt. Bis zu den Sommerferien fanden wieder regelmäßig Kamishibai-Veranstaltungen statt: Jeden zweiten Dienstag des Monats in der Eberhard-Alexander-Burgh-Kinderbibliothek und jeden zweiten Donnerstag des Monats in der Ingeborg-Bachmann-Bibliothek jeweils um 16 Uhr.

Lesewelt öffnet Türen

Unterstützt durch die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin konnte Lesewelt Berlin e.V. das Projekt „Lesewelt öffnet Türen“ realisieren. Bei diesem Projekt wurde das Vorlesen an ungewöhnliche Orte verlagert, um neue Zielgruppen zu erreichen. Am 31. August 2019 fand um 18:30 Uhr in der Polizeihistorischen Sammlung am Platz der Luftbrücke in Berlin-Tempelhof die erste Lesung der Reihe im Rahmen der Langen Nacht der Museen statt. Die Berliner Kinder- und Jugendbuchautorin Nina Petrick las aus ihrem Kinderkrimi „Charlie und die Halstuchbande“.

Vorleservermittlung und –betreuung

Neben der Konzeption neuer Vorleseprojekte bildeten die Vermittlung der ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser und deren Betreuung den Kern der Arbeit in der Geschäftsstelle. Im Jahr 2019 hat sich das Interesse am ehrenamtlichen Vorlesen erneut gesteigert. Das Organisationsteam in der Geschäftsstelle erreichten über 320 Online-Bewerbungen. Hinzu kamen viele telefonische Anfragen. Alle Bewerbungen und Anfragen von Freiwilligen wurden bearbeitet. Mit knapp 50 Bewerbern wurden in der Geschäftsstelle intensive Erstgespräche geführt. Dabei wurde u.a. mit jedem Bewerber eine Schnupperstunde im späteren Einsatzort vereinbart. Erst danach und nach Einreichung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses wurde eine Vereinbarung zur Mitarbeit bei einem Zweitgespräch in der Lesewelt-Geschäftsstelle unterzeichnet. Darüber hinaus organisierte der Verein Vorlesertreffen, um die Kontinuität und Qualität der Vorlesestunden zu sichern. Auf vielfachen Wunsch der ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser fand am 1. August 2019 ein Treffen in der Turmstraße 75 statt. Bei einem gemeinsamen Frühstück wurde über die Zukunft des Vereins gesprochen. In der Diskussionsrunde rückte schnell die Zusammenarbeit mit der



Berliner Verwaltung in den Fokus, die in einigen Bezirken zunehmend schwieriger wird. Gemeinsam stellten die Beteiligten fest, dass am bewährten Lesewelt-Konzept auch gegen Widerstände der Verwaltung festgehalten wird. Damit auch zukünftig bildungsbenachteiligte Berliner Kinder die Chance bekommen ihre Freude am Lesen zu entdecken.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Insgesamt haben die 120 aktiven Vorleserinnen und Vorleser von Lesewelt Berlin e. V. im Jahr 2019 rund 4.300 Stunden ehrenamtlich geleistet. Darüber hinaus waren mit der Organisation drei ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt, die folgende Aufgaben übernahmen:

- Vorleservermittlung
- Bürodienst
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einwerben von Geschenkbüchern.

So wurden im Verein insgesamt mehr als 5.000 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Hauptamtliche Mitarbeit

Um das ehrenamtliche Engagement professionell zu organisieren waren in der Lesewelt-Geschäftsstelle ein festangestellter Projektleiter in Teilzeit sowie eine Minijobberin beschäftigt.

Finanzierung

Im Jahr 2019 betragen die Gesamtausgaben einschließlich der Nebenkosten für den Geldverkehr 42.428,42 Euro, die sich aus Personalmitteln (89%) und Sachmitteln (11%) zusammensetzen. Dem standen Einnahmen in Höhe von 75.757,00 Euro gegenüber. Davon entfielen auf den ideellen Bereich 10,4% und auf Sach- und Geldspenden 89,5 %. Insgesamt hat der Verein 2019 ein positives Ergebnis in Höhe von 33.328,58 Euro erwirtschaftet.

Ausblick

Durch die Berichterstattung in der Abendschau im Sommer 2019 hat der Verein das größte Einzelspendenaufkommen in der Vereinsgeschichte erhalten, so dass die Planung für das Jubiläumsjahr 2020 gesichert ist.

Berlin, den 12. November 2020

Ursula Frommholz

